

## Olten

Altherren der Feuerwehr  
Olten auf Kulturreise

Reise der ehemaligen Feuerwehrmänner.

Bild: zvg

Peter Zahnd und Fred Härti, ein Duo von ehemaligen Feuerwehrmännern in Olten, stellten fest, dass die Kameradschaft während der Aktivzeit mit dem altersmässigen Austritt aus der Feuerwehr nicht zu Ende sein kann. Man hat zusammen das eigene Leben riskiert, man war aufeinander angewiesen und hat gemeinsam das Dasein anderer gerettet. Das sind genug Gründe, die Kameradschaft weiterhin zu pflegen.

Die beiden riefen die Vereinigung der Altherren der Feuerwehr Olten in Leben. Zu Beginn wurden auf das Jahr verteilt vier Anlässe organisiert: Anfang Jahr der Fondue-Plausch, gefolgt vom Grillabend, dann die Kulturreise mit dem kulinarischen Abschluss und zum

Schluss der Wildschmaus. Später kam noch die Altherrenwanderung dazu.

Die Altherren werden, zum Teil auch mit Partnerin, eingeladen und müssen sich anmelden. Es wird alles unternommen, auch nicht mehr ganz gesunde Ritter des Feuers mitzunehmen; falls nötig wird die Rollstuhlgängigkeit überprüft. Bei jedem Anlass werden interessante Gespräche geführt, Einsätze von damals besprochen sowie Erinnerungen ausgetauscht. Es ist bewundernswert, wie die soziale Kompetenz der Organisatoren gegenwärtig ist. In der heutigen schnelllebigen Zeit müsste man diese Idee unter Arten- oder Denkmalschutz stellen.

Stephan Hänggi

## Dulliken

SP in Kontakt mit  
Dullikerinnen und Dullikern

Informationen zur Geschichte der St. Anna-Kapelle.

Bild: zvg

Im Rahmen vom Gemeinde-Duell organisierte die SP Dulliken die Begehung eines Teilstücks des historischen Lehrpfads Dulliken. Mit dem Motto «Kurzer Weg in die Vergangenheit, um etwas mehr von der Gegenwart zu haben», begaben sich die Teilnehmenden unter fachkundiger Führung auf den Weg vom Alten Schulhaus bis zur St. Anna-Kapelle. An historischen Orten wurde ein kurzer Halt gemacht. Stephan Sieber berichtete von verschiedenen Wegkreuzen in Dulliken und deren Bedeutung

sowie von der Geschichte der St. Anna-Kapelle. Beno Meier erzählte von alten Römern und Inschriften auf Grabsteinen.

Die Teilnehmenden genossen die Wanderung in strahlendem Sonnenschein und sammelten dabei wertvolle Bewegungsminuten für das Gemeinde-Duell.

Zum Schluss gab es einen Apéro. Dabei wurde rege diskutiert und über das Erlebte berichtet.

Andrea Bolliger

So machen  
Sie mit

Auf [www.oltnertagblatt.ch](http://www.oltnertagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen, und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Gunzgen

## Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Am 11. Mai öffnete die Musikgesellschaft Gunzgen die Tore zu einem musikalischen Abenteuer, das die Zuhörer auf eine Reise durch Europa mitnahm. Mit dem «Reiseleiter» Christian Sommer aus Rothrist erkundeten die Musikantinnen und Musikanten die schönsten und interessantesten Städte des Kontinents und kehrten voller musikalischer Souvenirs zurück.

Unter der Moderation von Brigitte von Arb führte die Musikgesellschaft ihr Publikum durch die Höhepunkte der Europatournee, und lud sie ein, die Eindrücke und Klänge der verschiedenen Stationen zu erleben.

Mit einem vielfältigen Repertoire präsentierten die Musikerinnen und Musiker eine Auswahl an Melodien, die die Atmosphäre und das Flair jeder besuchten Stadt zum Leben er-



Konzert unter der Leitung von Christian Sommer.

Bild: zvg

weckten. Von bekannten bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen – das Konzert bot für jeden Geschmack etwas.

Ob man sich beim Hören der Musik sofort in einem Strassencafé in Paris wiederfand, die majestätische Pracht der römischen Ruinen spürte oder die pulsierende Energie einer Grossstadtmetropole erlebte – die Zuhörer wurden dazu eingeladen, sich auf eine musikalische Zeitreise zu begeben und die Vielfalt Europas zu entdecken.

Die Musikgesellschaft Gunzgen bewies einmal mehr ihr Talent und ihre Leidenschaft für die Musik und schuf mit ihrem Jahreskonzert ein Erlebnis, das die Herzen der Zuhörer berührte und sie auf eine musikalische Europareise mitnahm, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Eine Konzertbesucherin fasst ihre Eindrücke wie folgt zusammen: «Es war ein bäumiges Konzert».

Urs Rötheli

## Balsthal

## Muttertagsgottesdienst



Gottesdienst mit Christin Fuss, Pfarrer Jürg von Niederhäusern und Annamarie Neuenschwander.

Bild: zvg

«Das Schönste im Leben, nebst meinen Kindern, ist das Leben als Grossmutter.» «All die Freuden und zum Teil auch Sorgen der jungen Menschen zu teilen, gibt dem eigenen Herzen so viel Freude und Kraft». In eindrucklichen und herzlichen Worten fasste Annamarie Neuenschwander in Festtagstracht ihre Gedanken zum Muttertag vor dem Altar der reformierten Kirche Balsthal zusammen.

Pfarrer Jürg von Niederhäusern dankte Annamarie für diese Gedanken und ihre Worte als Mutter und Grossmutter. In seiner Predigt am Sonntag, 12. Mai, fragte er nach dem Suchen und Finden der Zufriedenheit der Menschen. «Wenn man im Google nach «Zufriedenheit» sucht, findet man verschiedene Rezepte und weitere Fragen dazu». In glücklichen Worten fasste der

Pfarrer von der Kanzel zusammen, dass für jeden Menschen ein separater und eigener Weg zur Zufriedenheit führt. Das Finden dieser Zufriedenheit ist oftmals schwierig. Aus eigener Erfahrung wusste der Pfarrer zu berichten, dass man beim Suchen der Zufriedenheit zwischendurch auch Gott die Arbeit machen lassen darf.

Gemeinsam mit Christin Fuss, Annamarie Neuenschwander und Jürg von Niederhäusern durften die Gottesdienstbesucher singen, beten und den herzlichen Worten lauschen. Im Anschluss wurden allen Besucherinnen zum Muttertag noch eine bunte Rose verteilt und das traditionelle Kirchenkaffee mit feinem Butterzopf gemeinsam genossen werden.

Andreas Burri

## Lostorf

## Rasenpflegekurs

Der vom Obst- und Gartenbauverein Lostorf organisierte Rasenpflegekurs vom 6. April war ein Erfolg. Bei wunderschönem Wetter lernten wir unter fachkundiger Leitung von Ralph Belke, Belke Gartenbau AG, die wichtigsten Grundlagen zu den Themen Rasenschnitt, Düngen, Bewässerung, Vertikutieren, Unkrautbekämpfung, Nachsaat und Renovation eines Rasens. Denn wer wert auf einen schönen Rasen legt, muss ihn auch pflegen. Die 18 Kursteilnehmer-

den konnten auch direkt das Gelernte in die Tat umsetzen. Vor allem das Vertikutieren kam gut an und pflegt den Rasen optimal. Wir bekamen auch Informationen zur Rasen-Sommerpflege, -Herbst und -Winterpflege. Wir danken auch der Gastfamilie Pedron für das Zurverfügung-Stellen des Rasens und das feine Zvieri nach getaner Arbeit. Wir haben viel gelernt und hatten viel Spass.

Cornelia Spadanuda



Unter fachkundiger Leitung den Rasen pflegen.

Bild: zvg

## Trimbach

## Generalversammlung des Burghüttevvereins

Ende April versammelten sich 16 Mitglieder des Burghüttevvereins Trimbach zur wohl vorletzten Generalversammlung im Sali des Restaurants Kastaniengarten. Markus Studer als Präsident informierte darüber, dass der Pachtvertrag für die Burghütte auf der Burgweid mit der Familie Studinger aus Däniken 2026 ausläuft. Dadurch steht die Zukunft des Burghüttev-



Pachtvertrag für die Burghütte läuft aus.

Bild: zvg

eins im Unklaren. Tatsache ist, dass der aktuelle Vorstand mit dem Auslaufen des Pachtvertrags seine Ämter niederlegt.

Der Vorstand hat die Aufgabe gefasst, während der nächsten Sitzungen verschiedene Szenarien der Zukunft der Burghütte zusammenzufassen, durchzusprechen und die entsprechenden Personenkreise anzusprechen. Ein daraus ent-

wickeltes Konzept soll bis zur nächsten GV im 2025 vorgestellt werden. Dass während dieser GV eine positive Rechnung 2023 von der Finanzverwalterin Ursula von Büren präsentiert wurde und damit der Verein gesund dasteht, ist aufgrund des Hauptthemas fast in Vergessenheit geraten.

Karl-Heinz Kagerer